

Gutes Sehen ist kein Luxus. Eine hochwertige Optik „verwöhnt“ unsere Augen nicht – im Gegenteil: Das Arbeiten wird entspannter, und ein vorzeitiges Ermüden wird vermieden. Die Präzision kann spürbar verbessert werden, und die Kundenzufriedenheit steigt durch weniger Nacharbeit.

## ZTM Marco Krause über den Einsatz eines Stereo-Zoom-Mikroskops

# QUALITÄTSSPRUNG DURCH BESSERES SEHEN

Selten erlebt man Highlights dieser Art: Man hat lange gesucht, man hat sich mit einem Thema befasst, und man hat investiert. Und dann wird man tatsächlich von Kunden auf den Erfolg dieser Maßnahme hin angesprochen. So ging es uns nach der Anschaffung eines Stereo-Zoom-Mikroskops. Die Passungen der Kronen waren für den Behandler spürbar besser. Das heißt, der Übergang von Krone zum Stumpf konnte mit der Sonde nicht mehr ertastet werden.

Die Vorgeschichte: Mir wurde bewusst, dass es mir immer schwerer fiel, Details im Nahbereich scharf zu sehen. Ab Ende 30, so wurde ich von meinem Optiker belehrt, beginnt die so genannte Alterssichtigkeit. Das Auge verliert zunehmend seine Flexibilität, und gerade in unserem Handwerk ist es unerlässlich, einen Ausgleich zu schaffen.

Wir haben dann viel ausprobiert: Von der Brille für den Nahbereich über Vorsetzlupe bis hin zu günstigen Mikroskopen. Die Ergebnisse waren unbefriedigend. Die Vergrößerung der Brille reichte uns irgendwann nicht mehr, da unsere Kunden auch immer anspruchsvoller wurden. Die Vorsetzlupe ergab kein zeichnungsreiches Bild. Das einfache Mikroskop war mit zwei wählbaren Vergrößerungen ausgestattet und als Standmikroskop nur sehr eingeschränkt dauerhaft nutzbar. Durch die Zwangshaltung am Arbeitstisch, die durch das Mikroskop vorgegeben wurde, machten sich nach längerer Arbeitszeit am Gerät Beschwerden im Schulter- und Rückenbereich bemerkbar. Die Ursache dieser Beschwerden wurde uns erst bewusst, nachdem mit diesem Gerät nicht mehr gearbeitet wurde. Ein Mikroskop an einem beweglichen, variablen Arm aus dem unteren Preissegment konnte bei uns keine Begeisterung hervorru-

fen. Weder die Optik noch der instabile, schwingende Arm wurden unseren Ansprüchen gerecht.

Die Lösung brachte für uns das *MSZ ST 5400 Premium Stereo-Zoom-Mikroskop* der Firma d.cent, Rellingen, mit seinem stabilen, schwingungsfreien Gelenkarm. Das Stativ dieses Geräts ermöglicht eine ergonomische, aufrechte Sitzposition und eine natürliche Haltung des Kopfes. Dazu wurde die Optik auf den Abstand der Augen zum Arbeitsfeld durch den Lieferanten individuell angepasst. So ist ein längeres, entspanntes Arbeiten mit aufgelegten Unterarmen auf der Arbeitsfläche ohne Rücken- und Schulterbeschwerden möglich.

Die Anordnung der Arbeitsplätze und der weite Schwenkbereich des Stativs ermöglichen es uns, das Mikroskop an drei Plätzen einzusetzen. Die Stereo-Optik bietet uns ein großes Arbeitsfeld und eine sehr gute Schärfentiefe. Die Vergrößerung ist von 7- bis 45fach stufenlos einstellbar, so dass neben dem Arbeiten im normalen Bereich bei 7facher Vergrößerung auch besondere Anforderungen

an Präzision im Implantat- oder Vollkeramiksektor erfüllt werden können. Die exakte Modellation wird einfacher, und das Auffinden und Beseitigen von Störstellen an gegossenen, gefrästen oder gepressten Teilen kann zielgerichtet durchgeführt werden.



Entspanntes Arbeiten bei höchster Präzision